

### Aut idem: Politiker statt Pillen austauschen?

*Politiker und Tabletten tragen viele ähnliche Wesenszüge. Alle versprechen sie Heilung, alle haben sie Nebenwirkungen. Manche machen nur müde, einige aber werden gemeingefährlich. Ausgerechnet die Marktführer sind unwirtschaftlich. Und draufzahlen tun immer wir. In einem wichtigen Punkt aber haben es Politiker besser als Pillen: Man kann sie schlechter absetzen.*

*Gerade hier böte die Aut idem-Regelung eine einmalige Chance, wenn man sie vom Rezept auf den Wahlzettel übertrüge. Der Wähler kreuzt einfach ein kleines Kästchen an, links neben dem Namen des Politikers. Letzterer wird dann durch einen beliebigen anderen Politiker ersetzt. Besser gesagt: substituiert. Der Tauschpartner muss jedoch aus derselben Partei stammen, und zwar aus dem unteren Intelligenz-Drittel. Insider sehen potenzielle Gefahren dieser Neuregelung eher gelassen. Sind denn moderne Volksvertreter heute nicht problemlos austauschbar? Universal einsetzbar sind sie ja sowieso, ob als RAF-Verteidiger oder oberste Gesetzeshüter. Ob grün, gelb, rot oder schwarz, spielt dann auch keine Rolle.*

*„Der kleine Unterschied macht's“, tuscheln Eingeweihte hinter vorgehaltener Hand. Pharmakologen munkeln von „Galenik“, wohl eine geheime Zauberformel aus der Alchemie. Apotheker diskutieren über sagenumwobene Beimischungen: die Füll- und Quellstoffe. Doch halt! Sind die nicht Hauptbestandteil vieler Politikerreden?*

*Wenn aber zwei Spezies so wesensverwandt sind – wieso dann nicht auch Politiker budgetieren? Am besten, man deckelt den Parteispenden-Topf gleich mit, egal, ob ihn Waffen-, Bau- oder Müllwirtschaft füllen.*

*Warum nicht DRGs für Politiker einführen und Diäten durch Fallpauschalen ersetzen, leistungsbezogen versteht sich! Fliegt ein Verteidigungsminister dienstlich nach Bosnien, spart man a) den Tagessatz, b) das Weggeld nach Mallorca und c) die verlängerte Liegezeit (am Swimmingpool). Ach, hören Sie schon auf mit dem Gerede über „blutige Entlassung“!*

*Oder ein Werbeverbot für Politiker. Müssen denn freiheitsliebende Demokraten wirklich in TV-Wohncontainern hausieren gehen? Aba, öffentliches Interesse und Recht auf Information, meinen Sie. Na gut. Aber müssen sie wirklich per Fallschirm über Fußballstadion abspringen? Ist doch viel zu gefährlich!*

*Findet zumindest  
Ihr*

**MediKuss**



Zeichnung: Dr. Markus Oberbauer, Egling